

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dennis Thering, Karin Prien, Franziska Grunwaldt,  
Dennis Gladiator, Carsten Ovens (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Irrwitzige Verkehrsplanungen für den Ring 3 im Abschnitt „Rugenfeld“  
sofort stoppen – Neues Planverfahren mit angemessenen Zielen starten**

Die Straße „Rugenfeld“ im Stadtteil Osdorf (Bezirk Hamburg-Altona) ist ein vielbefahrener Abschnitt des Ring 3 und verbindet die Osdorfer Landstraße (B 431) im Süden mit der Straße Rugenbarg im Nordosten als weiteren Verlauf des Ring 3. Auf aktuell vier Spuren fahren dort an einem normalen Werktag über 20.000 Autos.

Der Bedarf sowie die Notwendigkeit einer Instandsetzung und angemessenen Weiterentwicklung dieser wichtigen Verkehrsachse sind offensichtlich und werden seit Langem von der CDU vor Ort angemahnt. Doch statt sich auf die offensichtlichen Notwendigkeiten zu beschränken, plant die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) zusammen mit dem Bezirksamt Altona und mit der politischen Rückendeckung von SPD und GRÜNEN im Bezirk und in der Bürgerschaft einen Komplettumbau der dortigen Verkehrsinfra- und Umgebungsstruktur. Demnach sollen eine Fahrspur sowie der nördliche Fußweg ersatzlos wegfallen, eine weitere Fahrspur für Wechselverkehr in beide Richtungen umfunktioniert und ein Dutzend prägender Bäume gefällt werden.

Begründet wird dieser massive Eingriff mit dem im Koalitionsvertrag von Rot-Grün definierten Ziel, Hamburg zur Fahrradstadt umzukrempeln. Die Massivität des geplanten Eingriffs irritiert vor allem deshalb, weil der Radverkehrsanteil im Rugenfeld verschwindend gering ist. Nicht ohne Grund führt keine der durch den Bezirk Altona verlaufenden Velo- beziehungsweise Alltagsrouten (Nummern 1, 13, 14) durch die Straße Rugenfeld, weil Velorouten definitionsgemäß abseits stark befahrener Straßen verlaufen. Dass seitens SPD und GRÜNEN sowohl auf eine aktuelle, den Fahrradverkehr mitumfassende Verkehrszählung als auch auf eine umfassende Bürgerbeteiligung verzichtet wird, zeigt, dass Rot-Grün bei diesem Vorgang eine vernünftige und maßvolle Verkehrspolitik einem einseitigen parteipolitischen Ziel im Koalitionsvertrag opfert. Diesen Planungsirrsinn gilt es sofort zu stoppen und durch ein komplett neues Planungsverfahren zu ersetzen.

**Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft beschließen:**

**Der Senat wird aufgefordert,**

1. sämtliche Planungen bezüglich des Um- und Rückbaus des Ring 3 im Abschnitt Rugenfeld sofort zu stoppen.
2. eine Überplanung vorzunehmen, die mindestens folgende Aspekte berücksichtigt:
  - a) Dem Planungsprozess wird eine aktuelle Verkehrszählung vorgeschaltet, die neben dem Pkw- und Lkw-Aufkommen insbesondere das Radverkehrs- und das Fußgängeraufkommen misst.
  - b) Vor dem Eintritt in die Planungsphase wird ein Beteiligungsworkshop als Grundlage der Bürgerbeteiligung an der zukünftigen Planung eingerichtet.

Dieses Gremium wird paritätisch mit Vertretern des zuständigen Regionalausschusses und mit Bürgern, die von örtlichen Initiativen benannt wurden, besetzt. Die Schirmherrschaft übernimmt die zuständige Bezirksamtsleiterin.

- c) Sämtliche Präsentationen und Beratungen im Zusammenhang mit der Überplanung werden in öffentlicher Sitzung beraten und beschlossen.
  - d) Hauptmaßnahme ist die Erneuerung der Fahrbahndecke.
  - e) An der Vierstreifigkeit, je zwei Fahrspuren in beide Richtungen, wird festgehalten.
  - f) Auf Baumfällungen wird verzichtet.
  - g) Die bestehenden Geh- und Radwege bleiben grundsätzlich erhalten und werden instand gesetzt.
  - h) Mögliche Veränderungen der Verkehrsinfra- und Umgebungsstruktur kommen allen Verkehrsträgern zugute.
  - i) Das „Forum Verkehrssicherheit Hamburg“ wird um eine Einschätzung bezüglich der Ist-Situation und daraus abzuleitender Empfehlungen gebeten.
3. der Bürgerschaft darüber bis 30. April 2016 zu berichten.